

LVZ 21.9.2018

---

## Uta Hauthal bringt vertonten Kästner ins Ringelnatzhaus

**WURZEN.** Die 13 Monate – so heißt der letzte Gedichtband von Erich Kästner, der 1955 erschien. Das Werk gilt als eins seiner romantischsten und ist bezeichnend für seine späte Schaffenszeit. Kästner selbst erklärt, er schreibe die Gedichte als „ein Großstädter für Großstädter“, der sich auf die Schönheit der Jahreszeiten und der Natur besinnen wolle. Kästners Gedichtzyklus ist mehrfach verlegt und mehrfach vertont worden.

Im Ringelnatz-Geburtshaus erklingt heute ab 19 Uhr in der Reihe „Freitags im Crostigall 14“ eine Fassung für Solostimme und Klavier. Die Chanteuse Uta Hauthal aus Dresden und der Pianist Derek Henderson präsentieren den Zyklus von Erich Kästner in seiner Vertonung durch den Berliner Jazzmusiker und Komponisten Manfred Schmitz.

Der Joachim-Ringelnatz-Verein als Veranstalter versteht die musikalische Aufführung des Zyklus zugleich als ein Dankeschön an die Dresdener Künstlerin. Uta Hauthal eröffnete den erneuten Kulturreigen in dem lange leerstehenden und teilweise maroden Ringelnatzhaus vor über zwei Jahren mit einer Wandelleistung durch die Räume des Hauses. In jedem Raum las sie eines der Kästner'schen Monatsgedichte und hauchte so den damals noch gänzlich leeren Räumen neues Leben ein. Sie verzichtete auf Gage und gastierte mehrfach in Wurzen, um das Anliegen der Ringelnatzfreunde zu unterstützen. Nunmehr, kurz vor der Sanierung des Hauses bringt sie im freundlich hergerichteten Saal inmitten einer Ausstellung von Ringelnatz-Kalenderblättern die 13 Monate erneut und ganz anders zu Gehör: Mit schöner Singstimme und Klavier. Vorbestellungen sind bei der Tourist-Information Wurzen möglich: 03425/926000. lvz

➔ [www.ringelnatz-verein.de](http://www.ringelnatz-verein.de)